

**Das Pfarrarchiv und seine Ordnung.** Von P. Othmar Wonisch O. S. B. „Styria“, Graz 1919. 18 S.

Der Archivar der Abtei St. Lambrecht bietet hier eine gute Uebersicht der Grundsätze für Ordnung von Pfarrarchiven und recht praktische Winke und Weisungen für deren Durchführung. Inhalt, Aufbewahrungsraum und Ordnung der einzelnen Gruppen von Archivalien werden knapp und klar behandelt. Er gibt wertvolle Anregungen und weiß auch durch Betonung des geschichtlichen Wertes für gründliche Arbeit zu ermuntern. Das ganze zeigt die gute praktische Schulung vom Wiener Prof. Osw. Redlich, der auch das Vorwort geschrieben hat. Seb. Pletzer.

**Die marianischen Schluß-Antiphonen** nach der Benediktiner-Singweise, Begleitung für Klavier oder Harmonium. Von P. Willibrord Ballmann in Maria Laach. — Paulinus-Druckerei, Trier 1917. 22 Seiten. Nach einigen kurzen, historisch-liturgischen Winken folgt der lateinische und deutsche Text der marianischen Schlußantiphonen, zuletzt die Melodien in modernen Noten, samt einer fließenden und leichten Begleitung. Die mustergiltige Uebersetzung ist ebenso ansprechend wie jene alten Melodien mit ihrem Schmelz und ihrer Zartheit.

**In neuer Kraft.** Ein Wort für den altkirchlichen Choral. Von P. Willibrord Ballmann O. S. B. Apprb. — Paulinus-Druckerei, Trier 1916. 96 S.

Die Einleitung meditiert über den Lebensodem des Chorals, seine Innenkraft und die Wurzeln dieser Kraft. Die innige Verbindung mit der Liturgie und der künstlerische Wert mit seiner Melodienfülle und seinem erhabenen Schwung werden begeistert gepriesen; als Grund für seine Tiefenwirkung wird gerade dieses Verwachsenheit mit der Liturgie bezeichnet, die harmonische Einfügung in die Feier der Kultgeheimnisse. Mit Liebe und Wärme ist dann ausgeführt, wie die Kirche den Choral hütet wider den wechselnden Geschmack der Zeit; wie die Sänger ihn teils lieben, teils fliehen wegen der Schwierigkeiten einer vollendeten Aufführung. Im Kapitel von den kleinen und großen Nöten beim Singen wird hingegen praktische Hilfe geleistet und werden ausgezeichnete Winke gegeben. Ein reiches Literaturverzeichnis geht Interessenten gut an die Hand. Die herzlichen Worte „an unsere Kirchenchöre“ werden das Verständnis für den alten Choral bestens fördern. Seb. Pletzer.

**Das Priesterideal des hl. Bernard.** Von Dr. J. Honnef. Appr. Verlag Schwann, Düsseldorf 1919.

Die Einleitung behandelt die Wichtigkeit der Selbsteheiligung des Priesters: „Sacerdos alter Christus“; dann wird Bernard als Lehrer der Heiligkeit betrachtet. Die systematische Ausführung ist nach folgenden Gesichtspunkten geordnet: Berufung des Priesters; hl. Priesterleben; hl. Priesterwirken; Kampf gegen die Selbstsucht; Lohn für treues Wirken. Der Anhang (über Priester und Altarsakrament) ist von einem andern Verfasser, aber ganz im Geiste Bernards gehalten. Die lateinischen Texte bezeichnen genau die Fundstelle; gegenüber steht eine geschickte Uebersetzung. Dieses Kaleidoskop der herrlichsten Stellen mit ihrem eigenartigen Schmelz predigt meisterhaft echt priesterlichen Wandel und wäre besonders eine anregende Exerzitienlektüre. Seb. Pletzer.